



GROSSE ZIELE IM NEUEN JAHR

Liebe Leserinnen und Leser,

alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und den nötigen Erfolg für 2016!

Ja, es ist sie, Ihre DENTALZEITUNG im neuen Gewand. Nach über einem Jahrzehnt Orange treten wir nun noch selbstbewusster und dem Zeitgeist entsprechend auf. Wir haben aber 2016 als Herausgeber dieser Zeitung mehr vor, als nur das Design zu ändern. Die Aufgaben und Herausforderungen sind nicht kleiner geworden im neuen Jahr.

Allen von uns scheint die wirtschaftliche Bewältigung der Herausforderungen in 2016 kaum erreichbar. Diesen Gedanken hatten wir aber auch alle schon im letzten Jahr und in den Jahren davor – aber: Mit großem Einsatz hat es in den meisten Fällen geklappt, die notwendigen Ziele zu erreichen. Immer mehr Einsatz – aber immer gleiche wirtschaftliche Ergebnisse. Warum nur???

Ein Phänomen, das offensichtlich nur den „Mittelstand“ trifft. In den gängigen Publikationen lesen wir täglich, dass es in der Industrie boomt. So jedenfalls liest man es. Wir sind aber nicht die Industrie. Wir werden zwar als Gesundheitsindustrie gerne mit vereinnahmt, sind dann aber ganz alleine.

Ich verspreche Ihnen, wir werden auch 2016 unsere gesetzten Ziele erreichen, werden Investitionen tätigen, Urlaub machen und uns wundern, warum das alles geht. Der Berg „2016“ ist doch wieder ein Stück höher als der der letzten Jahre und trotzdem. Da gibt es vieles, was in der „Pipeline“ ist und dessen Ergebnisse auch ein gewisses Wunschenken nach sich ziehen.

Die Zahnmedizin gehörte schon immer zu den sehr innovativen Sparten der Gesundheitsindustrie, die sich seit Jahrzehnten nicht auf andere verlässt, sondern das Unternehmen Zahnarztpraxis oder Dentallabor als mittelständisch geführt nach vorne treibt. Der Arzt/die Ärztin oder Zahntechniker/-in als Unternehmer mit Personalverantwortung und allem, was einen mittelständischen Betrieb antreibt. Die ganze Philosophie, die jeden Tag gelebt wird.

Selbstständigkeit und die damit angenommene Verantwortung, das sind die prägenden Elemente. Und wir alle sind doch stolz darauf, uns in diesem Umfeld zu behaupten. Die Standesorganisationen haben vieles erreicht und kämpfen ständig mit kleinen Schritten den Kampf gegen die übermächtig erscheinende Bürokratie. In den meisten Fällen mit dem gewünschten Erfolg. Das ist nicht in allen Facharztgruppen so. Hier liegt die Zahnärzteschaft ganz vorne und der Erfolg dieser Politik wird so lange anhalten, wie die Zahnärzteschaft nur für

sich kämpft und visionär Ziele angeht und verfolgt.

Wie waren wir darauf gekommen? Ja, unser neues Erscheinungsbild der DENTALZEITUNG, die jede Zahnarztpraxis in Deutschland sechs Mal im Jahr kostenlos zugesandt bekommt.

Der Inhalt ist absolut neutral, weil wir als Bundesverband Dentalhandel und damit als Herausgeber jeden Tag mit dem Außendienst und dem notwendigen technischen Service unserer Mitglieder (der übrigens in einem sehr stark nach Terminen ausgerichteten Praxisalltag immer wichtiger wird) das verantworten und dafür Rede und Antwort stehen, was wir Ihnen im redaktionellen Teil anbieten und versprechen. Dass wir das können, beweisen wir täglich in Hunderten von Praxen, und auch dieses gilt es mit Sicherheit noch zu verbessern.

Denken Sie bitte bei allen Überlegungen daran: Den täglich notwendigen Service gibt es nur bei Ihrem Fachhändler vor Ort.

Wir wünschen uns, dass dieses so bleibt.

Lutz Müller
Präsident
Bundesverband Dentalhandel e.V.